

# „Willi und Ernst“ präsentieren Kölsche Grielächer ihr Kowelenz



**-hgj-** Es wird nicht umsonst behauptet, daß bei der KG Kölsche Grielächer immer etwas los ist, wobei man sich auch außerhalb der „fünften Jahreszeit“ immer und immer wieder zu diversen Exkursionen trifft. So nahmen knapp über 60 Mitglieder und Partner der 1927 blau-grüne gegündten Komiteegesellschaft am 4. Mai 2024 am diesjährigen Jahresausflug teil.

Kurz vor 9.00 Uhr versammelten sich die Mitreisenden an der närrischen Wirkungsstätte der Grielächer Sitzungen, dem Kölner Maritim Hotel, so daß alle pünktlich im modernen Reisebus den Weg zur einzigen Stadt an Rhein und Mosel antraten. Hier traf man – bei der durch Literat Thorsten Stommel organisierten Tagesfahrt – auf zwei im Kölsche Fastelovend bekannte Gesichter, welche als „Schängel“ (Anm. d. Red.: Mundartliche Bezeichnung für alle in Koblenz geborenen Jungen – heute allerdings auch für Mädchen), im Kölner Karneval reichhaltige Meriten erworben haben. „Willi und Ernst“ (Dirk Zimmer und Markus Kirschbaum), führten die Grielächer nach ihrer herzlich-lustigen Begrüßung vom Theater Koblenz am Clemensplatz zum Kurfürstliches Schloß, samt den hier angeschlossenen Lenné-Gärten zwischen Schloß und Rheinpromenade.



Danach präsentierten die beiden „Rentner aus Leidenschaft“ ihren Gästen die Kaiserin-Augusta-Anlagen, die Basilika Sankt Kastor samt den gärtnerischen Anlagen des Blumenhofes und des Deutscherherrenhauses. Vom Reiterstandbild Kaiser Wilhelm II. (Deutsches Eck), folgten die Gäste der Domstadt zum Abschluß der über 2 ½ Stunden eloquent, lustig und mit reichlich Floskeln behafteten Führung von „Willi und Ernst“ in den Kern der historischen Altstadt zwischen Florinskirche und „Owerpfarrkersch“ (Liebfrauenkirche).



Alsdann folgte die Verkostung von hochwertig regional produzierten edlen Bränden, Geiste, Likören, Gin und Grappa sowie anderen Köstlichkeiten, die die zahlreich prämierte Brennerei Hubertus Vallendar im Herzen der Koblenzer Altstadt gelegenen Ladenlokal „Kontor V.“ anbietet. Jährlich verarbeitet das Unternehmen aus Kail bei Pommern/Mosel (Nähe Cochem) über 400 Tonnen erlesene Früchte, welche aus Ursprungsländern kommen in denen die Qualität am Höchsten ist. Von Garmisch-Partenkirchen bis Sylt sind diese hochprozentigen und vielfach mit dem WORLD SPIRITS AWARD ausgezeichneten Produkte in der gehobenen Gastronomie als World-Class Destillery-Produkte vielerorts zu finden.



Vor dem Abschluß der Tagesfahrt hatte nach der Verkostung jeder Grielächer ausreichend Zeit auf eigene Faust die Altstadt – der vor über 2000 Jahren durch Römer als Kastell gegründeten Rhein-Mosel-Stadt – zu erkunden, da erst gegen 17.00 Uhr das nächste Treffen des Tages anstand. Im Wirtshaus „Alt-Coblenz“, fand die Gemeinschaft im alten Weinkeller wieder zusammen und ließ in stilvoller Atmosphäre den Besuch an Rhein und Mosel kulinarisch vor der Heimfahrt ausklingen.



Als nächste Zusammentreffen stehen vor den beiden ersten närrischen Terminen der kommenden Session (Traditionellen Herrenfrühschoppen im Humboldt-Gymnasium am 13. Oktober 2024 und der internen „Elften im Elften Feier“), die Vaternachts-Tour zur „Kletterrose“ am Geisbockheim des 1. FC Köln, die monatlich stattfindenden Stammtisch- und Gesellschaftsabende im „Klaaf em Franz-Treff“, die turnusgemäße Jahreshauptversammlung (8. Juli 2024), sowie exklusiv für den Grielächer Senat der Jahresausflug im Kalender der Gesellschaft an.

**Quelle (Text): © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de; (Foto/s): Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Margarete Schroll**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von [typischkölsch.de](http://typischkoelsch.cologne/) unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

# Neuwahlen bei den Greesbergern



**Am heutigen Dienstag, 23. April 2024** fand im Hotel Coellner Hof die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852 statt.

Bedingt durch den Rücktritt des Präsidenten der G.K.G. Greesberger von Markus Otrzonsek kam es entsprechend der Satzung zur Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes.

***Unter der Leitung des bisherigen Vizepräsidenten der Gesellschaft Hildebrand Frost wählten die Mitglieder die folgenden Personen:***

- ***Präsident: Bernd Schotten***
- ***Vizepräsident: Michael Bier***
- ***Schatzmeister: Helmut Brendt***
- ***Geschäftsführer: Michael Despineux***
- ***Schriftführer: Hans-Diethardt Eichinger-Heß***

Die weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die Beisitzer, werden auf der ersten Sitzung des neuen Vorstandes bestimmt.

Die Mitglieder wünschten allen Amtsträgern zum Schluß der Sitzung viel Erfolg in ihren Funktionen.

***Quelle (Text): Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger e.V. Köln von 1852; (Foto): Dr. Günther Peters***

---

# **Chevaliers von Cöln 2009 e.V.: „Feiern & Helfen – für Menschen in Köln“ mit der 1. Charity Hausparty**



**Am Samstag, 25. Mai 2024, ab 21.00 Uhr ist es soweit.**

In der Brauwelt Köln findet die 1. Charity Hausparty der Chevaliers von Cöln statt.

CvC-Senatspräsident Bernd Johnen hat sich mächtig ins Zeug gelegt, eine schöne Party bei leckerem Kölsch und tollen Cocktails mit bester Laune, fetten Beats von „DJane Polly“ und dem Auftritt von „Knallblech“ vorzubereiten.

Sichert Euch jetzt eure Karten in unserem Shop und verbringt einen tollen Abend mit uns.

Wir freuen uns auf Euch.

**Quelle und Grafik: Chevaliers von Cöln 2009 e.V.**

---

# 222 Jahre Hännischen-Theater



***Hännischen-Großpuppen in der Kassenhalle der Kreissparkasse  
Köln am Neumarkt.***

**Ausstellung vom 22. April bis 17. Mai 2024 in der Kassenhalle  
der Kreissparkasse Köln am Neumarkt**

Das Hännischen-Theater begeht in diesem Jahr seinen 222. Geburtstag und möchte dieses besondere kölsche Jubiläum mit möglichst vielen Menschen feiern – nicht nur im Theater, sondern in der ganzen Stadt. Weil die echten Hännischen-Figuren nur gut 60 cm groß sind und so im Stadtraum leicht zu übersehen wären, haben die Kunstschaaffenden Werner Blum und Halina Labusga im Auftrag des Theaters vier XXL-Figuren, und zwar Hännischen, Bärbelchen, Tünnes und Schäl, angefertigt.

Die vier Großpuppen sind mit ihren drei Metern etwa fünfmal so groß wie die Original-Stockpuppen aus Lindenholz. Damit sie beweglich sind, wurden sie aus besonders leichten Materialien hergestellt, die Köpfe sind aus Styropor, Körper und Gliedmaße aus Polyethylen-Schaumstoff. Für die Gelenke wurde eine spezielle Gurtverbindung entwickelt. Wenn die Großpuppen durch die Stadt flanieren, werden sie von Studenten der Sporthochschule Köln getragen und gespielt.

Die Großpuppen in Aktion sind bei verschiedenen Gelegenheiten zu erleben: beispielsweise bei der Fußball Europameisterschaft im Juni/Juli 2024 in Köln, dem Theaterfest der Puppenspiele am 24. und 25. August 2024 und auf dem Markt der Engel, dem Weihnachtsmarkt auf dem Kölner Neumarkt, im November/Dezember

dieses Jahres.

Vorab können die Großpuppen bereits in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt vom 22. April bis zum 17. Mai 2024 während der regulären Öffnungszeiten bestaunt werden.

### ***Karten für die Jubiläumsgala zu gewinnen***

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung gibt es 22 x 2 Eintrittskarten für die Vorstellung der Jubiläumsgala „Medden im kölschen Levve, iewich jung jeblevve“ am 13. Juni 2024 zu gewinnen. Details zu dem Gewinnspiel sind vom 22. April bis zum 3. Mai 2024 auf dem Instagram-Kanal des Hänneschen Theaters unter <https://www.instagram.com/haenneschentheater/> und auch auf der facebook-Seite unter <https://www.facebook.com/haenneschen> zu finden.

Die Gewinner werden vom Hänneschen Theater benachrichtigt und können ihre Eintrittskarten am Infopoint der Kreissparkasse am Neumarkt abholen. Die Preise des Gewinnspiels wurden von der Sparkasse ausgelobt.

Die Herstellung der Großpuppen wurde unterstützt durch den Förderverein der Freunde des Kölner Hänneschen-Theaters e.V. und die Kölner Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln.

***Quelle und Foto: Kreissparkasse Köln***

---

# **Agrippinas Töchter: „En kölsche Promenad“ – Premiere**

# war ein großer Erfolg



„En kölsche Promenad“ markierte eine Premiere der besonderen Art, veranstaltet von Agrippinas Töchter. Die Veranstaltung bot einen unvergesslichen Spaziergang rund um das RheinEnergieSTADION, der mit einem eigens dafür kreierten Pin in Erinnerung bleibt.



Ein Organisationssteam, bestehend aus acht engagierten Damen der vier Damen

gesellschaften Colombina Colonia, Schmuckstückchen, Kölsche Madämcher und 1. Damengarde Coeln, hat dieses Event mit Herz und Seele auf die Beine gestellt. Die Resonanz war überwältigend: Direkt 400 Anmeldungen wurden verzeichnet, hinzu kamen zahlreiche Kinder, die zusammen mit ihren Familien an diesem besonderen Tag teilnehmen wollten.

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit Auftritten von „Plasier“, „Julie Voyage“ (Ken Reise) und „Aluis“ sorgte für ausgelassene Stimmung und ließ die Herzen aller Anwesenden höherschlagen. Es war ein Tag, der die kölsche Lebensfreude in all ihren Facetten widerspiegelte.

Ein besonderer Höhepunkt war die Spendenscheckübergabe an Agrippinas Töchter Herzensache e.V., eine Aktion, die die tiefe Verbundenheit der Gesellschaft mit karitativen Zwecken unterstreicht.

Abschließend gebührt ein großer Dank allen Helfenden und Sponsoren, die dieses Event erst möglich gemacht haben. Ihre Unterstützung und ihr Engagement waren entscheidend für den Erfolg der „En kölsche Promenad“.

Agrippinas Töchter und alle Beteiligten zeigten einmal mehr wie durch gemeinschaftliches Handeln positive Veränderungen bewirkt sowie soziales Engagement gefördert werden. So können Kultur und Engagement Hand in Hand gehen können.

*Quelle und Foto/s: Agrippinas Töchter Presseteam*

---

**Plaggeköpp wählten Bernd  
Krömpke zum  
Präsidentennachfolger von  
Fritz Bolz**



Am 9. April 2024 fand die Jahreshauptversammlung der De Plaggeköpp vun 1998 e.V., in der Gaststätte „Zum Jan“ statt. Anwesend waren 38 Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder Uwe Brüggemann und Rolf Mathesius.

Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl des Vorstands. Fritz Bolz (Präsident) und Helmut Morant (Kassierer) sind von ihren Ämtern zurückgetreten.

***Gewählt wurden:***

- ***Präsident und 1. Vorsitzender – Bernd Krömpke***
- ***2. Vorsitzender – Ulf Nöbel***
- ***Geschäftsführer – Rudi Gerlof***
- ***Schatzmeister – Josef Beule***
- ***Kassierer – Marc Bourauel***
- ***Schriftführer – Joachim Clausing***
- ***Pressesprecher – Daniel Krömpke***

Der Vorstand freut sich auf die Amtszeit und über das erbrachte Vertrauen der Mitglieder.

Die Plaggeköpp bedanken sich bei Gründungsmitglied Fritz Bolz und Helmut Morant für die Jahrelange Arbeit im Vorstand.

***Quelle (Text): Plaggeköpp vun 1998 e.V.; (Foto): Josef Beule***

---

# Bella Italia am Prinzen-Garde-Turm



Wenn der 11. Präsident der Prinzen-Garde in seinem 11. Amtsjahr als Präsident, im 22. Jahr im Ehrenamt und im 44. Jahr des Prinzen-Garde Turms seinen 60. Geburtstag hat, dann ist das ein Grund zu feiern, zumal wenn es sich um den „Präsidenten der Herzen“ handelt, so EhrenGarde-Präsident Hans-Georg Haumann.

Gastgeber und Kommandant der Prinzen-Garde, Marcel Kappestein, lud ein und über 500 Ehrengäste und Mitglieder kamen bei sonnigem Frühsommerwetter zum festlich dekorierten Prinzen-Garde Turm, darunter Innenminister Herbert Reul, Polizeipräsident Johannes Hermanns, MdB Serap Güler, Sparkasse KölnBonn Chef Uli Voigt, Erzbischof von Berlin Dr. Heiner Koch, Festkomitee Präsident Christoph Kuckelkorn sowie die Präsidenten der Traditionskorps.

Hans-Georg Haumann, der stellvertretend für alle neun Traditionskorps zu Ehren des Präsidenten seine Laudatio teils in Italienisch hielt, hob die besonderen Verdienste Dino Massis um die Einheit der Traditionskorps hervor sowie sein großes Herz und den stets positiven Blick nach vorne. Prinzen-Garde Kommandant Marcel Kappestein betonte einen ganz besonderen, persönlichen Teamgeist: „Dino schenkt – und Dino erntet Vertrauen“ und schaffe es auf diese Weise, die besten Eigenschaften von Einzelpersonen zu einem noch besseren Ganzen zusammenzufügen.



Festkomitee Präsident Christoph Kuckelkorn sprach von Stolz, unter anderem auf viele menschliche Begegnungen und auf Tradition. Und so verlieh er der Prinzen-Garde als erstem der neun Traditionskorps auch den Titel „Traditionsgesellschaft“, der erst nach frühestens 111 Jahren verliehen wird, und betonte „dies ist nicht nur ein herausragender Titel der Prinzen-Garde, sondern nun auch untrennbar mit den Verdiensten und dem 60. Geburtstag des Präsidenten der Prinzen-Garde, Dino Massi, verbunden.“

Die Spielfreunde Uerdingen, zugleich seit 24 Jahren Regimentsspielmannszug der Prinzen-Garde, bereiteten dem Präsidenten nicht nur einen tollen musikalischen Blumenstrauß, gespielt mitten auf dem Sachsenring, sondern ernannten Dino Massi auch zugleich zu ihrem Ehrenmitglied.

Dino Massi hielt es, wie es eben auch auf den Sitzungen der Prinzen-Garde seine Art und sein besonderes Talent ist, keine langen Reden, sondern begrüßte lieber jedem seiner Gäste persönlich.

Gefeiert wurde von morgens bis abends bei herrlichem Wetter und nicht zuletzt deshalb italienischem Flair auf der Terrasse des Prinzen- Garde Turms.

**Quelle (Text): Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.; (Fotos): © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de sowie Prinzen-Garde Köln 1906 e.V / Kay-Uwe Fischer  
Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

Mehr von *typischkölsch.de* unter <http://typischkoelsch.cologne/>  
und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>

---

# Müllemer Junge: Startschuß Kartenverkauf Sessionseröffnungsparty „En unserem Veedel“!



Ab heute 11.00 Uhr ist es soweit – Wir starten in unserem Onlineshop teilte die *KG Müllemer Junge Alt Mülheim e.V. von 1951* über ihren Newsletter und die Social Media Kanäle der Gesellschaft mit.

Unter [www.muellemerjunge.de](http://www.muellemerjunge.de) gelangt man an den **Kartenvorverkauf** und hierüber im Menü zur Kartenbestellung für die neue Sessionseröffnungsparty der KG Müllemer Junge am 11. im 11.2024.

Sichert euch also schnell die Karten für den Startschuß in die Session 2025 mit einem TOP-Programm!

Am 11.11.2024 ab 12.11 Uhr wird die Stadthalle zur größten Veedelskneipe Köln's! Seid dabei!

„En unserem Veedel – danze, singe, schunkele“

Tagesticket: € 25,00

After-Job-Ticket: € 20,00 (Einlaß ab 17.00 Uhr)

Stadthalle Köln, Jan-Wellem-Straße 2, 51065 Köln

Hier geht's zur Bestellung:  
<https://muellemerjunge.de/produkt/sessionseroeffnungs-party-2024-tagesticket/>

Wir freuen uns, zusammen mit euch, euren Familien, euren Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen, zu feiern!

Alle weitere Eintrittskarten der Sessionsveranstaltungen der Müllemer Junge sind ebenfalls im Webshop der Mülheimer KG erhältlich.

**Quelle und Grafik: KG Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951**

---

## Typisch Kölsch 1/2024



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und Presseinformationen von

Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch †/Peter A. Schaaf/Heinz Schulte, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln

e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln  
1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von  
1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-  
Wintrich (agw)/Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von  
1852 e.V./Georg Steinhausen (gs), G.M.K.G. Große Mülheimer  
K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen  
e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken  
Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen  
Stelzer/Dr. Armin Hoffmann, KG Kölsche Grielächer von 1927  
e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft  
Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke  
Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V.,  
KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner  
Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V.  
Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörbge 1867  
e.V./Wilfried Schmitt †, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919  
e.V./Jutta Frey (jfr)/Conelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr  
1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader  
e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr.  
1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner  
Karnevalsgesellschaften von 1997, Music-Colonia/Anja Bögge und  
Elisabeth Martini, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten  
1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr.  
Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz  
Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken –  
Kölsche Funke rut-weiß von 1823 e.V./Dieter Szary, Sr.  
Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten  
1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg  
Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V.,  
Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter  
Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallfraff jun., Willi  
Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA  
Management GmbH Presse -und Öffentlichkeitsarbeit  
(LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †,  
BRINGS, center.tv, De Räuber – Räuber, Domstädter Köln e. V.,  
Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice  
G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH,

koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, [www.jeck-op-koelsch.de](http://www.jeck-op-koelsch.de)/Hans-Peter Specht (hps), [www.koelsche-fastelovend.de](http://www.koelsche-fastelovend.de),/Andreas Klein (akl), [www.mrsq-kulturnews.de](http://www.mrsq-kulturnews.de)/Annette Quast, [www.orden.com](http://www.orden.com), ZIK †.

#### Bildnachweis und Grafik:

alaaaf GbR Karneval und mehr ([alaaaf.de](http://alaaaf.de)), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Wintrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun †, center-tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack, Stefan Döbereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©), Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G. Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick Jäckel, Karnevalsgesellschaft Müllemer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V., KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Music-Colonia/Anja Bögge und Elisabeth Martini, Privatbrauerei Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR Pressestelle, [www.jeck-op-koelsch.de](http://www.jeck-op-koelsch.de)/Hans-Peter Specht, [www.kammerkaetzchen.de](http://www.kammerkaetzchen.de), [www.koelsche](http://www.koelsche)

## Norbert Conrads begeistert mit klassischer Stimme bei kölschen Liedern



„Es ist wunderbar nach sechs Jahren wieder in meinem Heimatort auf der Bühne zu stehen“, begrüßt der klassische Sänger Norbert Conrads das Publikum bei seinem Konzert „Norbert Conrads & Freunde“ im ausverkauften Rittersaal des Schloß Bedburg und eröffnet eindrucksvoll den Abend mit „Dies ist die Stunde“ aus dem Musical Jekyll & Hyde.

Im ersten Teil des Abends stehen Musicals Highlights wie „Can you feel the love tonight“, „Circle of life“ (König der Löwen), „Totale Finsternis“ (Tanz der Vampire) oder „Wenn ich tanzen will“ (Elisabeth), die Norbert Conrads auch im Duett mit Musicalsängerin Alina Arenz präsentiert, die mit ihrer klassisch ausgebildeten Stimme perfekt mit Norbert Conrads harmoniert. Schauspieler und Sänger Dirk Witthun verzückt als Hans Alberts mit „Flieger grüß mir die Sonne“. Musikalisch wird der Abend von Gitarrist Wulf Hanses-Ketteler und Keyboarder Christoph Eisenburger auf höchstem Niveau begleitet.

Im zweiten Teil des Abends brilliert Norbert Conrads mit kölschen Liedern auf klassisch und auch hier scheint es so, als wären ihm diese Lieder auf dem Leib geschnitten. Seine Stimme macht jedes kölsche Lied zu einem besonderen Augenblick und spätestens als er „Ich bin ene kölsche Jung“ zart auf der Gitarre begleitet, rührt er das Publikum zu Tränen.



Die Vielfalt seines Repertoires wird bei Norbert Conrads eigenen kölschen Liedern „Et letzte Hemb“ und „Ne Fründ“ deutlich, die für Gänsehaut sorgen. Ex-Paveier „Bubi“ Brühl ist überrascht, als Norbert Conrads ihn auf die Bühne holt und gemeinsam singen sie „Heimat es“, ganz höösch, emotional und Norbert Conrads begleitet zart auf der Gitarre. Das Publikum dankt es mit Standing Ovation, nicht nur bei diesem Stück, denn zum Finale bietet Norbert Conrads mit „Du bes die Stadt“ einen musikalischen Leckerbissen, der von Marc Steffen mit Dudelsack begleitet wird.

Geschickt, feinfühlig und emotional findet Norbert Conrads bei seinem Konzert die Symbiose mit seinen Mitstreitern, präsentiert seine unverwechselbare Stimme, solo oder im Duett, führt musikalisch zusammen und läßt atemberaubende Momente entstehen. Leicht führt er durch das Programm, findet die Nähe zum Publikum und plaudert sympathisch aus seinem Leben, von

seiner Kindheit, von über 2000 internationalen Musical- und Opernauftritten, die ihn vor etwa acht Jahren auf die Bühnen Kölns und zum Kölner Karneval brachten. Egal ob Norbert Conrads redet oder singt, das Publikum haftet an seinen Lippen und er nimmt es gefangen.

Dabei war das Konzert bereits ausverkauft, bevor die große Plakatwand am Orteingang auf das Konzert hinwies. Grund genug für Norbert Conrads ein Zusatzkonzert am 10. Mai 2024 um 19.00 Uhr in der Festhalle Elsdorf (Gladbacher Straße 100, 50189 Elsdorf) zu organisieren. Karten können schon jetzt unter [www.elsdorf.de/kultur](http://www.elsdorf.de/kultur) bestellt werden.

**Quelle und Foto/s: Presse – Norbert Conrads**

---

## **Pedro Schädel wird Teil des Management-Teams der „Höhner“**



***Micki Schläger (links), Pedro Schädel (Mitte), Patrick Lück (rechts)***

**Pedro Schädel** wird mit sofortiger Wirkung das Management-Team der „Höhner“ verstärken. Die Band verfolgt damit weiter den Weg, sich breiter und zukunftsorientiert aufzustellen, um den erfolgreichen Weg der letzten Jahre fortzuführen.

Einige Zeit nach seiner Entscheidung, nicht mehr selber als

Musiker auf der Bühne zu stehen, kam es durch einen gemeinsamen Bekannten zu dem Kontakt zwischen dem ehemaligen „Lupo“-Gitarristen und den „Höhnern“. „Wir hatten super Gespräche und die Chemie hat direkt gepaßt“ sagt Sänger Patrick Lück. Micki Schläger ergänzt: „Neben der menschlichen Komponente, sind wir glücklich darüber, daß Pedro Schädel auch die entsprechende Erfahrung und notwendige Fachkompetenz mitbringt, um in enger Zusammenarbeit mit uns als Band und unserem Team eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.“

Da Pedro Schädel auch zuvor bei „Lupo“ schon in den Prozessen im Hintergrund der Band federführend war, bringt er viel Erfahrung mit und freut sich riesig auf die neue, spannende Aufgabe. „Ich bin mit den ‚Höhnern‘ groß geworden und habe natürlich auch die Erfolge der letzten Jahre hautnah mitbekommen“ so Pedro Schädel. Er fühle eine große Verantwortung und gleichzeitig eine riesige Vorfreude. Außerdem ist er glücklich, daß er weiterhin in der kölschen Musikbranche und im Karneval tätig ist. „Ich habe in den letzten 13 Jahren so viele tolle Menschen im Karneval und der Musikbranche kennengelernt. Da freue ich mich, auch weiterhin mit diesen Menschen zu arbeiten und daß man sich nach wie vor über den Weg laufen wird.“

*Quelle und Foto: Höhner Büro – HÖHNER GbR*

---

**Festkomitee: Castings für das  
Kölner Kinderdreigestirn 2025  
starten**



**Nach der Session ist vor der Session** und das gilt auch für die jecken Pänz! Ab sofort können sich alle Kölner Kinder bewerben, die Prinz, Bauer und Jungfrau im Kölner Kinderdreigestirn 2025 werden möchten. Mitmachen können alle, die jetzt im zweiten oder dritten Schuljahr sind und Spaß am Fastelovend haben. Die Bewerbungsfrist endet am Ostersonntag (31. März 2024), die Mitgliedschaft in einer Karnevalsgesellschaft ist nicht notwendig.

Ganz nach dem Motto „FasteLOVEnd – Wenn Dräum widder blöhe“ schaffen die „Pänz“ sich ihre ganz eigene Traumwelt. Zusammen mit den Pagen und Gardisten zieht das Kölner Kinderdreigestirn durch Pfarrheime, Kindergärten und Festsäle. Auf kleinen und auf großen Bühnen bringen sie den Fastelovend direkt zu den Kölnerinnen und Kölnern. Bei den rund 120 Auftritten steht die Lust am Karneval feiern und die Neugier auf jecke Momente im Vordergrund. „Für uns ist der Spaß am Fastelovend am wichtigsten, wir wollen das Fest auch den Kleinsten unserer Stadt nahebringen. Das Kölner Kinderdreigestirn und die Pagen und Gardisten erleben eine einmalige Zeit, und die Erinnerungen daran werden ihnen lange erhalten bleiben“, so Christine Flock, Festkomitee-Vizepräsidentin und zuständig für den Kinder- und Jugendkarneval.

Schon die Vorbereitungszeit gibt tiefe Einblicke hinter die Kulissen des Karnevals und hält zum Beispiel kindgerechtes Tanz- und Gesangstraining für das Trio bereit. Traditionell nehmen die Drei auch einen speziell für das Kinderdreigestirn geschriebenen Song auf, der sich um das aktuelle Sessionsmotto dreht.

Bei der Gestaltung der Bewerbung können die Pänz ihrer

Phantasie freien Lauf lassen: Ob malen oder schreiben, mit Glitzer oder Konfetti – alles ist erlaubt! Anders als beim großen Dreigestirn können die jungen Jecken sich unabhängig voneinander für eines der drei Ämter bewerben. So hat jedes Kind die Chance, Kinderprinz, Kinderbauer und Kinderjungfrau zu werden!

Fragen und die Bewerbung richten Interessenten an:  
Festkomitee Kölner Karneval, Christine Flock, Maarweg 134,  
50825 Köln, christine.flock@koelnerkarneval.de  
Weitere Infos rund um das Kinderdreigestirn finden Sie hier:  
[www.koelnerkarneval.de/koelner-kinderdreigestirn](http://www.koelnerkarneval.de/koelner-kinderdreigestirn)

***Quelle (Text): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.;  
(Foto): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. /Costa  
Belibasakis***

---

## **Chevaliers vun Cöln: „Feiern & Helfen - für Menschen in Köln“**

**Karnevalsfreitagsparty im 15. Jubiläumsjahr der Chevaliers von Cöln** am Eigelstein „Em Kölschen Boor“. Hier wird Kneipenkarneval gelebt. Bunt kostümierte Jecke trafen sich, schunkelten und feierten zusammen das Brauchtum bei kölscher Musik und lecker Kaltgetränken.

Präsident Michael Schwarz-Harkämper begrüßte mit seinen Vorstandskollegen die Gäste auf echt kölsche Art und gab die Veranstaltung frei zum fiere. Das Duo „Heimatjeföhl“ (Lilly Schmiedt und Marcel Feger) fungierte als Eisbrecher und brachte alle schon mal mit Quetsch und Gesang in

Karnevalsstimmung.

Traditionell empfangen die Chevaliers von Cöln das „staatse Corps“ der 1. Damengarde Cöln unter der Leitung von Barbara Brüninghaus und die Stadtsoldaten Rheinbach unter der Leitung von Willi Hohn. „Beide Corps unterstützen uns im Sinne unseres Vereinsmottos immer tatkräftig. Vielen Dank dafür“, so Pressesprecherin Angelika Blatz.

Wie jedes Jahr machte, auch dieses Jahr die „Klupsche Familisch“ (leider nur als „Zweigestirn“, des Treuen Husar Blau-Gelb, das Kölner Dreigestirn 2024, seine Aufwartung und bekam einen Spendenscheck in Höhe von 1.111.00 Euro um das von ihnen gewählte Projekt „Kleine Hilfe Köln e.V.“ zu unterstützen. Jungfrau Frieda konnte gesundheitsbedingt leider nicht an diesem Termin teilnehmen.

Spektakel und Jedöns servierten dann die „Rumtreiber“ und drehten die Kneipe mindestens dreimal um sich selbst, denn so feiern eben „echte Prinzen und echte Ladies“. Zu später Stunde gab es dann noch eine Überraschung durch den Senatspräsidenten der Chevaliers Bernd Johnen. Der Senat hatte die Brassband „Knallblech“ engagiert, welche den Saal endgültig zum Kochen brachte.

Bis weit nach Mitternacht wurde gefeiert. Es war wieder eine gelungene Karnevalsfreitagsparty im Jubiläumsjahr der Chevaliers von Cöln.

**Quelle: Chevaliers von Cöln 2009 e.V.; Foto/s: ???**

---

# Polizei Köln: Bilanz Karneval 2024 – Kriminalitätslage

Nachtrag zu den Pressemitteilungen vom 29. Januar 2024 Ziffer 1, 5. Februar 2024 Ziffer 5, 8. Februar 2024 Ziffer 5 und 9. Februar 2024 Ziffer 2

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5701884>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5707688>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5710451>

<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/12415/5711086>

Nachfolgend veröffentlicht die Polizei Köln die bislang für den Zeitraum Weiberfastnacht (8. Februar 2024), 6.00 Uhr bis Aschermittwoch (14. Februar 2024), 6.00 Uhr festgestellten Kriminalitätszahlen in Köln und Leverkusen, jeweils analog auch für die Jahre 2019 – 2023.

## **Köln:**

– Taschendiebstähle: 389 (2019: 350; 2020: 351; 2021: 48; 2022: 327, 2023: 537)

– Raubdelikte: 47 (2019: 44; 2020: 34; 2021: 15; 2022: 39; 2023: 53)

– Körperverletzungen: 538 (2019: 521; 2020: 502; 2021: 98; 2022: 479 2023: 617)

– Sexualdelikte: 80 (2019: 56; 2020: 43; 2021: 8; 2022: 42; 2023: 57), davon sexuelle Belästigungen: 45 (2019: 26; 2020: 30; 2021: 0; 2022: 20; 2023: 57)

– Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte: 27 (2019: 29; 2020: 30; 2021: 14; 2022: 20; 2023: 33)

– Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen: 18 (2019: 7; 2020: 5; 2021: 8; 2022: 16; 2023: 26)

### **Leverkusen:**

– Taschendiebstähle: 14 (2019: 8; 2020: 10; 2021: 2; 2022: 2; 2023: 4)

– Raubdelikte: 7 (2019: 1; 2020: 4; 2021: 1; 2022: 1; 2023: 1)

– Körperverletzungen: 58 (2019: 51; 2020: 77; 2021: 10; 2022: 38; 2023: 62)

– Sexualdelikte: 2 (2019: 4; 2020: 12; 2021: 3; 2022: 5; 2023: 7)

– Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte: 1 (2019: 5; 2020: 7; 2021: 1; 2022: 1; 2023: 2)

– Tötlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen: 4 (2019: 1; 2020: 1; 2021: 0; 2022: 3; 2023: 2)

Insgesamt sind bei der Polizei Köln 2.928 Anzeigen an den Karnevalstagen eingegangen. Dies ist im Vergleich mit dem Vorjahr (2019: 2831; 2020: 2713; 2021: 1384; 2022: 2375; 2023: 3253) ein Rückgang von 325 Fällen. Von den insgesamt 389 in Köln erfaßten Taschendiebstählen wurden 178 (2019: 187; 2020: 202; 2021: 3; 2022: 205; 2023: 263) in den bekannten innerstädtischen Party-Schwerpunkten Zülpicher Viertel, Altstadt, Ringe und Südstadt verübt. In diesen schwerpunktmäßig von Feiernden frequentierten Bereichen entfielen von insgesamt 538 Körperverletzungen 251 (2019: 224; 2020: 225; 2021: 5; 2022: 282; 2023: 316) und lediglich 15 von insgesamt 47 Raubdelikten (2019: 12; 2020: 8; 2021: 0; 2022: 15; 2023: 16).

**Kampagne: „It’s a dress, not a yes“**

Die Polizei Köln hat am 29. Januar 2024 die Präventionskampagne „It’s a dress, not a yes“ mit mehreren Tanzgruppen aus der Kölner Region gestartet um auf sexuelle Übergriffe im alltäglichen Leben, und somit auch an Karneval, aufmerksam zu machen und Betroffene zu sensibilisieren. Die in Social Media veröffentlichten Videos hatten bis jetzt mehr als 2,4 Millionen Aufrufe und generierten etwa 140 weitere Eigenreaktionen von anderen Polizeibehörden, Tanzgruppen, Prominenten, kölschen Bands und vielen Privatmenschen.

### **Hinweis zu Kriminalitätszahlen:**

Hinsichtlich dieser vorläufigen Daten muß beachtet werden, da sie sich aufgrund nachträglicher Anzeigenerstattungen oder auch infolge einer bei den laufenden Ermittlungen veränderten juristischen Bewertung noch verändern können. Eine abschließende Bewertung ist demzufolge vielfach erst zu einem späteren Zeitpunkt und nach weiteren Ermittlungen möglich.

**Quelle: Polizeipräsidium Köln – Pressestelle**

---

## **Lövenicher Neustädter: Beim dritten Mal ist es Brauchtum**



**Zum dritten Mal in Folge** stand am Karnevalssamstag (10. Februar 2024) die Ankerparty an. An diesem Abend führte der Präsident der Jungen Löwen Lukas Feist durch das Programm. An

diesem Abend startete das Programm mit dem Kinderdreigestirn des Festkomitees Lövenicher Karneval. „Prinz Paul I.“ bewies das er, egal wie groß der Saal oder das Zelt ist er für Stille sorgen kann. Für das Kinderdreigestirn war es der letzte Auftritt an diesem Abend, so daß sie im Zelt weiter feiern konnten.

Für die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Kajüte Müsjer“ stand an diesem Abend der letzte Auftritt an. Die Kinder waren mit Spaß dabei. Zum Abschluß des Auftritts wurde es emotional. Geschäftsführer Ralf Wissner verabschiedet bei der Ankerparty traditionell die Kinder, die nach der Session nicht mehr bei der Kinder- und Jugendgruppe tanzen. Julia Wertmann, Frida Petr und Julia Kamin fiel dieser Abschied richtig schwer und konnten die Tränen nicht mehr halten. Vielleicht sieht man den ein oder anderen beim Tanzkorps „Blaue Jungs“ wieder. Als erster Musikact sorgte „Drickes“ für Stimmung im Zelt. Mit seiner Art covert er die kölsche Mundart und reißt damit Publikum in seinen Bann.

Als das Tanzkorps „Blaue Jungs“ die Bühne betrat, staunte Kommandant Markus David nicht schlecht. Normal haben die „Blauen Jungs“ den letzten Auftritt in der Session auf der letzten Veranstaltung der KG. Da sie danach noch einen Auftritt hatten, ließen sich die Tänzerinnen etwas einfallen. So verkleideten sie sich als buntes Konfetti und fegten so mit ihren Jungs über die Bühne. Bei dem Tanzkorps „Blauen Jungs“ verließen in diesem Jahr Jan Wallraf, Sarah Brauer, Luisa Bausch und Marie Kristin Melcher die Truppe. Kommandant Markus David bedankte sich vor allem bei Marie Kristin Melcher für 20 Jahre, da sie in der Kinder- und Jugendtanzgruppe schon angefangen hat zu tanzen. Abgerundet wurde der Abend mit den „Die Barhocker“ die das Zelt richtig zum Kochen gebracht haben.

**Quelle (Text): Joana Bodeit; (Foto): KG Lövenicher Neustädter 1903 e.V.**

---

# Lövenicher Neustädter: Mir kumme mit allemann vorbei



Wenn eins nicht fehlen darf, ist es das Feiern im eigenen Veedel. Wie jedes Jahr startet die KG Lövenicher Neustädter traditionell an Weiberfast (8. Februar 2024) in den Straßenkarneval auf den Kirchplatz mitten in Lövenich. Pünktlich um 10.00 Uhr wurden die Pforten des Zeltes geöffnet und wie es sich gehört wird mit Jung und Alt gemeinsam gefeiert. Den Auftakt an diesem Tag dürfte, die KG Treuer Husar Blau-Gelb machen. Und die kamen mit allemann ins Zelt und bewiesen wieder, daß die Bühne im Zelt zu klein für alle Mann war. Natürlich brachte ihr Tanzpaar mit ihren Tänzen das Zelt zum Kochen.

Seit dem 6. Januar 2024 werden die Jecken in Lövenich, Weiden und Junkersdorf vom Kinderdreigestirn des Festkomitee Lövenicher Karneval regiert. So ließen sich „Prinz Paul I.“, „Prinzessin Inga“ und „Bauer Max“ es nicht nehmen, ihre Jecken in Lövenich ihre Aufwartung zu machen. Mit einer knackigen Rede und ihrem Lied „Pass op ihr Jecken“ zu der Melodie von „Prinzessin“ der „Höhner“ heizten sie das Zelt richtig ein.

Weiter ging es im Programm die einem von den Aushängeschildern der KG, dem Tanzkorps „Blaue Jungs“. Die Tänzerin und Tänzer bewiesen, daß alle Würfe sitzen und der Kommandant Markus David die Jungs und Mädels fest im Griff hat. Obwohl die

Mädels eigentlich diesem Tag das Sagen haben. Die Kinder- und Jugendtanzgruppe „Kajüte Müsjer“ bewiesen, daß sie den großen in nichts nachstehen und die Bühne fest im Griff haben und den Saal in Schwung kriegen. Trainerin Michaela Klein trainiert seit 35 Jahre die „Müsjer“. Im Sommer sind drei der „Kajüte Müsjer“ in die Große Tanzgruppe gewechselt.

Mit der Kinder- und Jugendtanzgruppe der KG Große Junkersdorfer ging es weiter im Programm. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Ihrem Präsidenten Karl Theo Franken zog die Tanzgruppe ins Zelt ein. Er ließ es nicht nehmen und er hielt während des Auftrittes die Standarte der Tanzgruppe fest.

Den Abschluß an diesem Tag machten die „Neepeser Naaksühle“. Diese zogen gemeinsam mit den Garde-Korps Köln ins Zelt. Ab 16.00 Uhr wurde in den frühen Abend mit „DJ Domi“ gefeiert.



## Wenn de Pänz fiere

Am Karnevalsfreitag stehen bei unserer Gesellschaft die „Pänz“ im Mittelpunkt und so wird an diesem Tag die Kindersitzung gefeiert. Den Auftakt an diesem Nachmittag erfolgte durch die Kinder- und Jugendtanzgruppe der KG die „Kajüte Müsjer“. Von Anfang an heizten sie dem Publikum kräftig ein. Als nächstes stand die Jugendtanzgruppe „Fidelio Elsdorf“ in den

Startlöchern, um ihre Tänze dem Publikum darzubieten.

Es stand hohe Besuch an, das Kinderdreigestirn des Festkomitee Lövenicher Karneval an. „Prinz Paul I.“, „Prinzessin Inga“ und „Bauer Max“ bewiesen, dass sie Spaß daran haben, die Bühnen zu betreten und ihre Rede und ihr Lied den anderen darzubieten. Prinz Paul I. erklärte dem Publikum, das sie sich jeden Donnerstag für die Proben getroffen haben, um so für die nötige Ruhe im Saal zu sorgen.

Weiter ging es im Programm mit der Kinder- und Jugendtanzcorps Großen Gleueler Karnevalsgesellschaft und der Kinder- und Jugendtanzgruppe „De Höppemötzjer“. Das Highlight an diesem Nachmittag war der Auftritt von den Eltern der „Kajüte Müsjer“. Präsident Alexander Ommer buchte die Eltern nach ihrem ersten Auftritt auf der 11. im 11. Feier direkt für die Kindersitzung. Die Eltern bewiesen an diesem Nachmittag, daß sie ihren Kindern in nichts nachstehen

Abgerundet wurde der Nachmittag mit dem Kölner Kinderdreigestirn und dem Tanzkorps „Blaue Jungs“ von der KG Lövenicher Neustädter.

*Quelle (Text und Grafik): Joana Bodeit; (Foto/s): KG Lövenicher Neustädter 1903 e.V.*

---

**De Kölsche Madämcher  
verbrennen Nubbeline zum  
Sessionsende auf dem Alter**

# Markt



Anfang Januar 2024 zog die „Nubbeline Chakira-Hildegard VI.“ ins Peters Brauhaus. Am vergangenen Dienstag (13. Februar 2024) wurde sie im Kreise einer angemessenen Trauergemeinde auf dem Alter Markt verbrannt und mit ihr viele Ablaßbriefe der Trauergäste.

Was mit einer Idee begann, ist für De Kölsche Madämcher schon zur Tradition geworden. In diesem Jahr wachte „Chakira-Hildegard VI.“ eine kurze Session lang im Kappelchen des Peters Brauhaus über die Jecken.

Noch einmal Karneval feiern mit der „DJ Bert“, bevor am Aschermittwoch alles vorbei ist. Und wen die Sünden drückten, der hatte die Möglichkeit sich persönlich bei der Präsidentin und 1. Vorsitzende Gabriele P. Gérard auszusprechen und sie hielt alles in einem Ablaßbrief fest. Anschließend wurde jeder Ablaßbrief versiegelt. Damit konnten sich die Sünderlein vor neugierigen Blicken ihrer Begleitenden schützen.

Mit einer würdigen Trauerrede gedachte die Präsidentin noch einmal an „Chakira Hildegard VI.“ und musikalisch begleitet vom Regimentsspielmannszug „Kölner Drachenhorde“, zog ein großer Trauerzug durch die Altstadt zum Alter Markt. Dort wurde sie verbrannt. Ein würdiges Begräbnis für die Nubbeline.

Ein Dankeschön gehen an Uwe Esser und das Team von Peters Brauhaus, „DJ Bert“ und den Regimentsspielmannszug „Kölner Drachenhorde“ aus Frechen. Es war ein würdiges und emotionales Sessionsende.

# **Am Aschermittwoch ist alles vorbei – AWB zieht Bilanz**

**Sechs jecke Tage**, 76 Umzüge und Veranstaltungen und knapp 448 Tonnen Abfall – das ist die Bilanz des Straßenkarnevals 2024.

Im Vergleich zum Jubiläumsjahr 2023 bedeutet dies eine Verringerung von rund 15 Tonnen bei der Gesamtmenge. Ein Grund dafür: Das regnerische Wetter, insbesondere zu Weiberfastnacht, verlagerte den Straßenkarneval in diesem Jahr „nach drinnen“ in Kneipen und Gastronomiebetriebe.

Die Stadtreinigung der AWB blickt auf erfolgreiche Karnevalstage zurück. Die Eventtonnen wurden gut angenommen und täglich geleert. Die direkten Zugwegreinigungen konnte zeitnah durchgeführt und die Veranstaltungsorte ordnungsmäßig nachgereinigt werden.

Die Kölner Jecken haben wieder einmal bewiesen, daß sie auch „Spaß ohne Glas“ haben können: Die Glasverbotszonen und die zusätzlichen Glas-Eventtonnen haben zu weniger Glasmüll als in den Vorjahren geführt.

Die Tribünen stehen noch und werden in den kommenden Tagen abgebaut. Dann erfolgt sukzessive auch hier die Reinigung.

„Die tolle Leistung unserer Mitarbeiter erfüllt mich mit Freude und Stolz. Sie haben erneut dafür gesorgt, dass sich Köln nach einer bunten und fröhlichen Session schnell wieder von seiner sauberen Seite präsentieren kann“, sagt Thomas Thalau, Geschäftsführer und Sprecher der AWB Köln.

# **EHREstattSENAT – Vier Auftritte der Jugendtanzgruppe kurzfristig hintereinander**



Die Freundesgruppe **EHREstattSENAT**, eine private Sponsoreninitiative unterstützt Menschen in sozialen Einrichtungen des Kölner Südens und organisiert für die Bewohner kostenlose Auftritte von Tanzgruppen, Musikern oder Büttenrednern. Ziel der Initiative ist es, den Menschen Lebensfreude zukommen zu lassen und ihren Alltag aufzuhellen.

Schon in den Vorjahren war die Jugendtanzgruppe (JTG) der Großen Karnevalsgesellschaft Greesberger für diese Organisation in unterschiedlichen Einrichtungen aufgetreten.

Die jungen Tänzerinnen und Tänzer traten trotz eines engen Terminplans in dieser kurzen Session bei insgesamt vier Veranstaltungen auf: bei der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Rodenkirchen e.V., dem ASB in Rodenkirchen, im Pullem-Haus in Sürth und im Caritas Altenzentrum St. Maternus in Rodenkirchen.

Begleitet wurde die Tanzgruppe wie immer von der Chefin der JTG Marion Lambrechts und den Betreuerinnen Nicole Prinz und Steffi Mevis sowie Matthias Hartmann aus dem Vorstand der Greesberger mit seiner Gattin Irene.

Wie nicht anders zu erwarten wurden alle Auftritte dieser jungen Garde höchst professionell gemeistert. Das konnte man sehr gut an den vielen strahlenden Gesichtern der „Heimbewohnerinnen und -bewohner“ ablesen, sogar Freudentränchen konnte man bei dem einen oder anderen wieder sehen.

Von EHREstattSENAT gab es für alle Tänzer/ und Tänzerinnen ein kleines Abschiedsgeschenk, eine Tafel Schokolade und ein personalisiertes Silikon-Armband in Greesberger Farbe mit der Gravur „JTG Kölsche Greesberger“. Dagmar Assenmacher (Leiterin Pullem-Haus) überreichte der JTG eine dicke Dankeskiste mit Obst und Naschwerk, was die Beschenkten natürlich sehr gefreut hat. Von den anderen Einrichtungen gab es eine Kiste Naschwerk.

Bewohnerinnen und Bewohner ließen es sich darüber hinaus nicht nehmen, trotz der oftmals eigenen schwierigen finanziellen Verhältnisse für die JTG ein wenig zu spenden. EHREstattSENAT freute sich, neben dem Orden als Dank für die Unterstützung durch die JTG eine Spende von über € 850,00 in die Kasse der JTG geben zu können.

EHREstattSENAT freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Bereits im November 2024 tritt die JTG Kölsche Greesberger wieder in zwei Einrichtungen des Kölner Südens auf.

**Quelle (Text): Große Karnevals-Gesellschaft Greesberger e.V.  
Köln von 1852; (Foto): Heinz Geilenkirchen**

---

# Kostümsitzung der Kölschen Narren Gilde startet in dieser Session erstmals mit neuem Konzept



**-nj-** Bei der Kostümsitzung der Kölsche Narren Gilde (KNG) verfolgt die Gesellschaft der magentafarbenen Smoking-Jacken seit diesem Jahr ein neues Konzept. Gleichwohl war sich der Vorstand wie auch die Aktiven hierüber bewußt, daß sich das neue Format erst einspielen muß. Denn, statt der kompletten Bestuhlung, die man bei allen Sitzungsveranstaltungen im Bankett- und Festsaal des Maritim Hotels kennt, trafen die Gäste gestern auf eine gänzlich andere Sitzordnung des gesamten Parkettbereiches.

So hatte die KNG mit dem Bankettservice des Vier-Sterne-Hotels am Heumarkt vereinbart, daß nur unmittelbar vor dem Bühnenbereich Tische für je 24 Personen stehen sollten, und, im restlichen Parkett Stehtische für ein lockeres Ambiente bei der Kostümsitzung platziert sind. Desweiteren erreichte der Vorstand bei General Manager Hendrik Große Perdekamp und dessen Bankettservice, daß im Saal Kölsch vom Faß serviert wird wofür zwei Theken links und rechts neben den Aufgängen zu den Rängen etabliert einen reibungslosen Ausschank garantierten.



Mit dem Einmarsch des Vorstandes folgte sodann die Eröffnung der diesjährigen Kostümsitzung durch Präsident Helmut Kopp, der nach der Vorstellung aller Ressorts seiner Gesellschaft sein Mikrophon an den neuen Sitzungsleiter Markus Schwarz abgab. Markus Schwarz übernimmt seit dieser Session bei allen Veranstaltungen der Kölsche Narren Gilde (KNG) die Moderation und kündigte nach seinem Gruß an alle Gäste zum Auftakt die Kindertanzgruppe „Stäänefleer-Pänz“ an. Nach dem phantastischen Start gehörte sodann nach den Zugaben der „Pänz“ das Podium den „Klüngelköpp“, die in ihrem Repertoire sowohl die neuesten Hits, wie auch ihre Klassiker spielten und hierbei auch nicht auf ihre Percussionnummer verzichteten. Sodann übernahmen die Musiker des Musikcorps Kölner Husaren „grün-gelb“ vor dem Besuch des Kölner Zweigestirns (Anm. d. Red.: „Jungfrau Frieda“ fällt bis nach der Session gesundheitlich bedingt aus) für ihre musikalischen Potpourris die Bühne, wodurch sich die bereits jetzt schon gute Stimmung nochmals deutlich steigerte.

Im Programm von Angelika Blatz, die in dieser Session sowohl als Literatin die Betreuung der Künstler und gleichzeitig bei

der karnevalistischen Presse Kölns als Pressesprecherin, also sozusagen als „Sprecherratin“, übernommen hat, standen nunmehr die „Domstürmer“ mit ihren Hits, vor der Tanzgruppe „Kölsche Stääneflejer“ und den „Paveiern“, die mit ganzer Bandbreite ihres Repertoires für Schunkelstimmung und ein Mitsingkonzert sorgten.

In der kleinen und bewußt eingeplanten Pause zwischen den Auftritten von „Paveier“ und „Kasalla“, die ebenfalls mit ihren Liedern das Publikum in Extase versetzten, unterhielten die „DJs Otto und Pascal“ die Gäste im Saal, worauf nach „Kasalla“ im Anschluß des hochfrequenten Auftritts der Tänzerinnen und Tänzer der Showtanzgruppe „High Energie“ (SV Rot Weiß Billig e.V.) mit den Liedern der „Höhner“ die Kostümsitzung einen krönenden Abschluß fand.

Ach ja, nicht vergessen werden darf, daß auch in diesem Jahr wieder alle Mitwirkenden (Publikum, Service- und Security-Personal, Medienvertreter, Künstler und alle Mitglieder der Gesellschaft) der Kostümsitzung wie seit Jahrzehnten wieder den Sonntagsorden erhielten, welcher diesjährig einmal eine Spange ist. Außerdem überraschten die Vorstandmitglieder Nadine Krahorst und Udo Marx des Festkomitee Kölner Karneval beide „Stääneflejer“-Tanzgruppen, die das FK aufgrund ihrer langjährigen Verdienste – als eine der Ersten- mit der neuen Auszeichnung „Original Kölsche Tanzgruppe“ ausgezeichnete.

**Quelle: © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

# Kölnische KG setzt vor dem weiterfeiern im Straßenkarneval Schlußakkord mit Familjesitzung für Jung und Alt



**-nj- Familjesitzung** nennt die Kölnische KG ihre letzte Sitzung innerhalb der närrischen Wochen, die Jahr für Jahr immer am Spätnachmittag des Karnevalssonntags karnevalsbegiertere Massen in den großen Saal des Sartory anlockt. Hier ist der Arbeitstitel passend zur Veranstaltung, da die erwachsenen Gäste mit ihren Kindern und Kindeskindern ihre „Pänz“ mitbringen, um das familienfreundliche Programm gemeinsam zu genießen.

Mit dem Einzug des Elferrates holte dieser das staatse Korps der Altstädter Köln mit auf die Bühne, welches sich bei vorletzten Bühnenspektakel dieser Session – wie immer perfekt – mit ihrem Regimentsspielmannszug und den Tanzdarbietungen ihres Tanzpaares und den Herren des Tanzkorps in grün un rut präsentierte. Allerdings, hatte der Auftritt auch zwei Besonderheiten, da zum einen Hans Kölschbach letztmalig als Präsident der Altstädter auf dem Podium der Kölnischen stand. Außerdem hat die Kölnische KG ab sofort einen neuen Leutnant d.R. in eigenen Reihen, da Hans Kölschbach kraft seines Amtes Rudi Fries, als Literat der Kölnischen KG ehrenhalber zum Altstädter ernannte.



Diese  
s  
Erleb  
nis  
teilt  
en  
die  
Mitgl  
ieder  
der  
Karne  
valsg  
esell  
schaf  
t  
nicht

nur mit ihrem stimmungsgeladenen Publikum, sondern auch mit den kleinen Tollitäten Kölns, da „Kinderprinz Julius I.“, „Kinderbauer Severin“ und „Kinderjungfrau Benedikta“ zum Eröffnungspart der Familjesitzung gehörten, und vor ihrem Triumphzug am bevorstehenden Rosenmontag das jecke Schmölzje mit Tanz, Musik und Gebärden grüßten.

Nach dem Abzug des Kölner Kinderdreigestirns und dem Traditionskorps der Altstädter, folgten Schlag auf Schlag die Bühnenacts von „Miljö“, Martin Schopps mit seiner Rednerschule“ und der Besuch des Kölner Dreigestirns, welches aufgrund Not-OP bei „Jungfrau Frieda“, leider nur als „Zweigestirn“ die Familjesitzung der Gesellschaft mit dem leuchtend-fröhlichen grau ihrer Ornate und Kostüme besuchte.

Waghalsige Hebungen und Sprünge, präsentierten nach den höchsten Regenten des kölnischen Fasteleers, die Damen der „Cheerleader des 1. FC Köln“, die ihre närrische Heimat bei der Kölnische KG gefunden haben und erst nach mehreren Zugaben die Bühne für „J.P. Weber“ (Jörg Paul Weber) für seine Späße und nachdenklichen Passagen und Lieder „op d´r Flitsch“ frei

machten.

Bei den letzten drei Programmnummern hatte Rudi Fries den Schwerpunkt auf die Musikalität und Tanz der Domstadt gelegt, so daß Präsidentin Simone Kropmanns zusammen mit ihrer Co-Moderatorin, der Tochter ihres Senatspräsidenten Walter F. Passmann Alina (22), im Finalteil nach Gang nach „StadtRand“ und der Tanzgruppe der Fidele Zunftbrüder „Zunft-Müüs“, als letzte Nummer dieser Session die „Bläck Fööss“ mit ihren Liedern von „Dink doch eine met“ (1970) bis „He es Kölle zo Hus“ (2024) anmoderierten.

**Quelle: © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de**

**Abdruck nur gegen Honorar und Beleg**

**Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>**

---

**Große Kölner: Kleine und große „Höppemötzjer“ wurden durch das Festkomitee zur „Original Kölschen Tanzgruppe“ ernannt**



-nj- **Wie immer** hatte die Große Kölner auch bei der Familiensitzung an Karnevalssonntag im Gürzenich ein volles Haus. Wenngleich ansonsten die Erwachsenen die Sitzungen der renommierten Kölner Karnevalsgesellschaft ohne kleine oder heranwachsende Kinder besuchen, ist dies bei der letzten Sitzung der Session stets anders, da man den Nachmittag mit Kind und Kegel den jecken Nachmittag erlebt und hierdurch auch den Nachwuchs zur aktiven Teilnahme im Fastelovend der Domstadt sensibilisiert.

Während draußen die Schull- un Veedelszöch am Gürzenich vorbeizogen, begrüßten die „Domstädter und Friends“ auf den beiden vom Foyer zum Saal führenden Treppen die gutgelaunten und karnevalistisch kostümierten Jecken mit ihrem musikalischen Spalier. Dass Programm im altehrwürdigen Saal des aus dem 15. Jahrhundert stammenden spätgotischen Profanbaus, startete sodann nach dem Einzug des Elferrates mit dem Besuch der beiden Kölner Dreigestirne, die sich zu Beginn des der Kostümsitzung angekündigt hatten.



Leide  
r  
fehlt  
e  
auch  
bei  
diese  
m  
Termin,  
bei  
Kölns  
närri  
schen  
Reprä  
senta

nten, „Jungfrau Frieda“, da Friedrich Klupsch, als Darsteller

der beschützenden Mutter Colonia, nach erfolgter Not-OP nicht mehr an den Aufzügen, aber auch am Triumph des Kölner Rosenmontagszug teilnehmen kann. Mit den Tollitäten zog auch der Elferrat aufs Podium, so daß die letzte Sessionsveranstaltung der Großen Kölner starten konnte. Die fünf großen und kleinen Protagonisten, „Prinz Sascha I.“, „Bauer Werner“, „Kinderprinz Justus I.“, „Kinderbauer Severin“ und „Kinderjungfrau Benedikta“, verzauberten dennoch das bereits zu Beginn der Sitzung guteingestimmte Auditorium mit Ansprachen, Gesang, sowie tänzerischen Einlagen inklusive Gebärden. Gleichwohl wünschte Dr. Joachim Wüst als Präsident der Großen Kölner Friedrich Klupsch alles Gute und schnelle Genesung im Namen aller Gäste und der Mitglieder seiner tradierten KG.

Hiernach wurde mit den Musikstücken „Zohus“, „Hätze sin rut“, „Kaffee in Paris und „Leed för Dich“ von „Fiasko“ die erste Schunkelrunde eingeleitet, so daß kein Gast mehr auf seinem Sitz saß. Den Musikern folgte Marc „Blötschkopp“ Metzger, dem wieder in seinem Verzäll das Servicepersonal, wie auch Sitzungsgäste und der Fotojournalist von **typischkölsch.de** spaßeshalber zum Opfer fielen.

Der nächste Part der Kostümsitzung hatte sodann Überläge, da hier die beiden Tanzgruppen „De Höppemötzjer“ der Große Kölner KG nicht nur ihren Auftritt präsentierten, sondern auch noch weitere Besonderheiten während des Auftritts zum Prozedere gehörten. So würdigten allem voran Nadine Krahfors (Leiterin des Literarischen Komitee) zusammen mit Udo Marx (Leiter des Mitgliederservice) als Vertreter des Festkomitees, die beiden tanzerfahrenen Gruppen, welche als zweite Tanzgruppe überhaupt mit der Ernennung zur „Original Kölschen Tanzgruppe“ durch den Präsidenten des Festkomitee Kölner Karneval Christoph Kuckelkorn ausgezeichnet wurden. Zuvor verabschiedete Joachim Wüst, wie auch nach den Tänzen der großen „Höppemötzjer“ insgesamt acht Tänzerinnen und Tänzer, welche bei den Kindern nach der Session in die Gruppe der großen Tanzgruppe wechseln,

oder aus den Reihen der erwachsenen Akteure aufgrund familiären oder beruflichen Grundes ihre Tanzstiefel an den Nagel hängen (müssen).

Alsdann führte der rote Faden das buntkostümierte närrisch Volk im Saal weiter durchs Programm, bei dem nach Gang nach den Liedern von „cat ballou“, „De Frau Kühne“ (Ingrid Kühne) ihre Späße mit allerlei Weisheiten fürs weibliche Publikum trieb und die „Klüngelköpp“ mit ihren Hits und der einzigartigen Percussion-Nummer vor dem Aufzug des Korps der Altstädter Köln, das Programm bereicherten. Sodann begeisterten „Werbefachmann“ Bernd Stelter mit Witzen, Anekdoten und Liedern, sowie im Finale die „Höhner“ mit ihren Liedern, die jeden Gast im Gürzenich restlos begeisterten.

*Quelle: © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

**Festkomitee zieht positive Bilanz: Kölner Rosenmontagszoch: Bunt, frech und friedlich**



Bei (beinahe) bestem Wetter startete der Kölner Rosenmontagszug heute Morgen um kurz nach 10.00 Uhr an der Severinstorburg. 11.500 Teilnehmer bildeten eine Zuglänge von 8,5 Kilometern. Mit dabei war unter anderem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der die 7,5 Kilometer lange Zugstrecke zu Fuß absolvierte. Nachdem der Zoch im vergangenen Jahr zum 200. Jubiläum erstmals auf der rechten Rheinseite gestartet war, verlief die Strecke in diesem Jahr wieder regulär von der Kölner Südstadt aus.

Insgesamt 77 Festwagen und 25 Persiflagewagen waren im Rosenmontagszug unterwegs. Die Persiflagewagen zeigen dabei aktuelle politische Themen aus Köln, Deutschland und der ganzen Welt. Zu sehen waren unter anderem der Kölner Kardinal Woelki, der ukrainische Präsident Selenskyj oder verschiedene Mitglieder der Ampel-Regierung: Christian Lindner als Sparschwein oder Olaf Scholz als Faultier. Die AfD wurde ebenso thematisiert wie der erstarkte Antisemitismus.



Das Kölner Dreigestirn genöß am Ende des Zuges den höchsten

Feiertag der Karnevalisten – allerdings nach wie vor nur zu zweit. „Prinz Sascha I.“ und „Bauer Werner“ mußten auf „Jungfrau Frieda“ verzichten, die krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Den Abschluß bildete die Enthüllung des Mottos der Session 2025 durch Zugleiter Holger Kirsch: „FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe“.

Der gesamte Zug verlief, abgesehen von einigen Verzögerungen durch kleinere Staus, reibungslos. „Wir haben heute einen wunderbar bunten und fröhlichen Zug gesehen, bei dem die Zuschauer gar nicht merken, wie viel Arbeit und Professionalität dahintersteckt. Mein besonderer Dank gilt Zugleiter Holger Kirsch und dem gesamten Team der Zugleitung für dieses wunderbare Geschenk, das sie allen Jecken gemacht haben“, so Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn.

*Quelle und Foto/s: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.*

---

## **„Fiere bes d´r Zoch kütt“: KKV „UNGER UNS“ mit jeckem Fans, Karnevalspromis und langjährigen Stammgästen**



-nj- „Fiere bes d´r Zoch kütt“, lautet seit Jahren der Untertitel der Karnevalsparty „TILL ALAAF“ des KKV „UNGER

UNS“, die die Sitzungsparty vis-à-vis der Koelnmesse im Bankettsaal des Hotel DORINT an der Messe feiert.

Neben  
zahl-  
reiche  
n  
bekan-  
nten  
Gesic-  
hern  
des  
Kölsc-  
he  
Faste-  
loven-  
ds,  
wie  
unter



anderem einer Vielzahl der „Medienklaafer“ (Pressesprecherstammtisch der Kölner Karnevalsgesellschaften), Mitgliedern der „Plaggeköpp“ (Fahnen- und Standartenträger Kölner Karnevalsgesellschaften), den Tanzgruppen „Winzerinnen un Winzer vun d´r Bottmüll, KG „Dürscheder Mellsäck“ und StattGarde Colonia Ahoj, freute sich Kölns einziger Karnevalsverein unter dem Dach des Festkomitees, auch über viele langjährige Stammgäste, die in der Nacht zum Rosenmontag sich die Zeit bis zum Start des größten deutschen Rosenmontagszugs hier verkürzen und nochmals in ausgelassener Stimmung eines der letzten Bühnenprogramme erleben möchten.

Dabei vor dem Auftritt der „Paveier“, die allesamt Ehrenmitgliedern des KKV sind, sowie die jungen Musiker von „Lupo“, deren Lieder wie „Jespenster“, „Highmat“, „Lääve“ „Kölsch un Kabänes“ „Draumprinz“, und „För die Liebe nit“, das kölsche Liedgut bereichern.

Mit den „Blankenlocher Rotberzel“ kündigte „UNGER UNS“-

Präsident Udo Beyers sodann die 18köpfige Guggemusik aus dem baden-württembergischen Stutensee-Blankenloch an, die mit ihrem lautstarken Repertoire einen Vorgeschmack auf ihre Teilnahme am Kölner „Zoch“ gaben. Wie bei allen Musikacts, gehörte die Zeit zwischen den einzelnen Künstlerauftritten Andreas Konrad, der als einer der bekanntesten Alleinunterhalter jedem Gast genügend Freiraum für Smalltalk, Tanz und Unterhaltung gab.

Wigger em Projramm von Literatin Waltraud Piel ging es nach dem Besuch der Guggemusiker, mit alten und aktuellen Liedern und Hits der „Klüngelköpp“, der „Domstürmer“ und der „Räuber“, die dem kostümierten Publikum im buntdekorierten Saal zum „fiere bes d´r Zoch kütt“ anheizten.

*Quelle: © 2024 Hans-Georg „Schosch“ und Niklas Jäckel/typischkölsch.de*

*Abdruck nur gegen Honorar und Beleg*

*Mehr von typischkölsch.de unter <http://typischkoelsch.cologne/> und <https://www.facebook.com/typischkoelschkoeln/>*

---

**Festkomitee Kölner Karneval  
verkündet: Sessionsmotto  
2025: „FasteLOVEnd – wenn  
Dräum widder blöhe“**



**„FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe“:** Unter diesem Motto wird die kommende Karnevalssession in Köln stehen. Zugleiter Holger Kirsch enthüllte das Sessionsmotto 2025 am Ende des heutigen Rosenmontagszuges. Optisch erinnert das Motto stark an die Flower-Power-Zeit der 1960er und 1970 Jahre, die für „Peace, Love and Happiness“ steht. Nach einer friedlichen Welt, nach Glück und Unbeschwertheit sehnen sich viele Menschen, besonders weil die letzten Jahre von vielen globalen Krisen geprägt waren und sind. Der Karneval kann weder Krisen beenden noch Frieden schaffen, aber er lässt uns eine Utopie auf Zeit leben. Gemeinsam feiern, tanzen, Zeit miteinander verbringen – so schön und friedlich könnte diese Welt sein. Die Jecken wissen um die Brüchigkeit ihrer Sessionsträume. Aber sie kennen auch die Energie, die sie den Menschen für den Alltag mitgeben.

„Der Karneval spendet in schweren Zeiten Trost, Freude, Gemeinschaft und auch ein bisschen Hoffnung“, erklärt Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Die Geschichte hat uns gezeigt, daß das Bedürfnis bei den Menschen, Karneval zu feiern, in Krisensituationen besonders groß ist. Auch jetzt wollen wir die Menschen dazu einladen, gemeinsam mit uns in die Traumwelt Karneval einzutauchen und sich ein bißchen treiben zu lassen – vielleicht, um die echte Welt nach dem „Aufwachen“ ein klein wenig besser machen zu wollen.“

Gleichzeitig ist das Motto eine Hommage an die einzigartige Gelegenheit, im Karneval die persönlichen Träume einmal Wirklichkeit werden zu lassen. Als Superman oder Catwoman durch die Straßen ziehen, Astronaut oder Zahnfee sein, sich

wie ein Superstar oder ein Spitzensportler fühlen: Der Karneval macht's möglich. Jeder Jeck wählt mit Liebe und Kreativität sein Lieblingskostüm und schlüpft für ein paar Tage in eine andere Rolle.

Traditionell lassen sich auch viele Jecken bei der Auswahl ihres persönlichen Kostüms oder für die Gestaltung der Mottoparty in der Kita oder im Seniorenheim vom Sessionsmotto inspirieren. „Ich bin gespannt, welche Kostüme und Mottoumsetzungen wir in der kommenden Session erleben werden“, so Christoph Kuckelkorn. „Das neue Motto bietet viel Raum für Fantasie, und ich bin sicher, 2025 werden zumindest im Kölner Karneval alle Träume wahr.“

***Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.***